

(Fortsetzung von Seite 3)
... und Leichtindustrie abgeschlossen. Das weitere Verwirklichen wir schöpferisch die Verhandlungen mit der Akademie der Wissenschaften...

durch die Sektion CWT bis Oktober 1985.

3.7. Besondere Bedeutung auf dem Gebiet der Mikroelektronik erlangen Semikundenspezifische Schaltkreise. Dazu werden wir in engem Zusammenwirken mit dem Territorium und dem Kombinat Mikroelektronik zu Ehren des XI. Parteitages im Technikum Mikroelektronik eine erste Ausbaustufe realisieren.

Weitere Verpflichtungen zum Komplex Mikroelektronik sind die Entwicklung eines neuen optoelektronischen Bauelements in Zusammenarbeit mit einem sowjetischen Partner bis Mai 1985 durch die Sektion PEB, die Entwicklung eines Mikrorechner-Systems bis Mai 1985 und die Weiterentwicklung von dazugehörigen Gerätekomponenten bis April 1986 durch die Sektion IT, die termingerechte Realisierung eines Labormusters einer Datenübertragungseinrichtung bis März 1985 durch die Sektion IT, der Abschluß der Arbeiten zu Herzschrittmachern höherer Generationen und die Leistungen zu KDL 1 und KDL 4.

3.8. Zur Unterstützung der bezirksgeleiteten Industrie werden wir 1985 74 Vorhaben bearbeiten. Dabei gehen wir von einer multivalenten Nutzung bereits erbrachter Forschungsergebnisse und vom Einsatz vor allem studentischer Forschungskapazitäten aus.

3.9. Wir stellen uns das Ziel, 1985 Nachnutzungsergebnisse in Höhe von 2,9 Mio. Mark zu erbringen, d. h. Steigerung gegenüber 1984 um etwa 10 Prozent.

3.10. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf die Steigerung der Patentfähigkeit und vor allem auf die Erhöhung der Nutzungsrate der Erfindungen. Wir stellen uns das Ziel, 1985 über 140 Patente zu erarbeiten und die Nutzung der Erfindungen um 10 Prozent zu verbessern.

3.11. Zur weiteren Entwicklung der Neuerungstätigkeit verpflichten wir uns, im Neuerungswesen einen Nutzen von 1 Mio. Mark zu erreichen und bei der Nachnutzung von Neuerungen auf 100 TM zu kommen.

3.12. In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung richten wir unsere Anstrengungen auf die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Themen des zentralen Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und des Planes des MHF für die gesellschaftswissenschaftliche Forschung.

Wissenschaftler der Sektion MI verpflichten sich, 2 Monographien mit dem Titel „Künstliche Intelligenz - Technikwissenschaften - Ingenieurpersönlichkeit“ und „Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Moral“ in internationaler Zusammenarbeit bis Dezember 1985 im Manuskript zu erarbeiten.

In der Sektion W wird eine umfassende Publikation zum Thema „Reaktionsfähigkeit gegenüber der Bedarfsdynamik“ bis Ende 1985 ausgearbeitet.

Für die Praxispartner werden Empfehlungen abgeleitet, die Hinweise für die Leitungstätigkeit enthalten.

Die Wissenschaftler der Sektion BP verpflichten sich, Kapitel für das Lehrbuch „Werkstoffkunde für Elektroberufe“ und die Monographie „Berufspädagogik“ 1985 termingerecht fertigzustellen.

3.13. Ausgehend von der Erklärung über die Hauptrichtungen der weiteren Entwicklung und Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW und von den Orientierungen der XIV. Konferenz der Hochschulminister sozialistischer Länder, werden wir die enge Kooperation mit den Partnerinstitutionen in der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern intensivieren und noch stärker auf die eigenen Forschungsschwerpunkte ausrichten. Wir konzentrieren uns dabei auf solche bedeutsamen Gebiete wie Robotertechnik, Automatisierung technologischer Prozesse, Mikroelektronik, rationale Energieumwandlung und ressourcensparende Technik.

4. Die Entwicklung der THK zu einem geistig-kulturellen Zentrum des Territoriums

4.1. Die jährlich durchzuführenden „Karl-Marx-Städter Tage der Wissenschaft und Technik“ werden als bedeutendste wissenschaftliche Veranstaltung noch stärker als Höhepunkt des geistigen Lebens und der Traditionspflege im Territorium gestaltet. Langfristig und gewissenhaft bereiten wir die 12. „Karl-Marx-Städter Tage der Wissenschaft

und Technik“ vor, die als internationale und interdisziplinäre wissenschaftliche Konferenz im Zentrum des Jubiläums steht.

4.2. Durch eine breite populärwissenschaftliche Tätigkeit in der URANIA, der KDT und im Kulturbund wollen wir noch wirksamer die Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errun-

genheiten der wissenschaftlich-technischen Revolution, die Werte und Triebkräfte des Sozialismus sowie die wachsende Rolle des subjektiven Faktors propagieren. Dabei werden bewährte Veranstaltungsreihen wie Schülerakademie, Sonntagsvorlesungen und Veteranenakademien als Formen geistig-kulturellen Lebens weiter profiliert.

Unsere Volkskulturskollektive und Freundeskreise des Kulturbundes verpflichten sich, durch ein hohes Niveau ihrer öffentlichen Auftritte dazu beizutragen, die Verbundenheit der Bürger unserer Stadt mit ihrer sozialistischen Hochschule weiter zu vertiefen.

4.3. In Vorbereitung auf das 150jährige Jubiläum der Ingenieurusbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt im Jahre 1995 werden wir die Angehörigen unserer Hochschule und die Bürger des Territoriums umfassend mit den Traditionen unserer Lehr- und Forschungsstätte vertraut machen und damit einen noch wirksameren Beitrag zur Vertiefung des Geschichtsbewusstseins, zur festen Verbundenheit mit unserem sozialistischen Vaterland und der Erhöhung der Leistungsbereitschaft leisten.

5. Exportaufgaben

Auf der Grundlage einer Leistungssteigerung in den Hauptprozessen Lehre und Forschung verstärken wir unsere Bemühungen zur Sicherung einer vollständigen Erfüllung und Überbietung der Exportaufgaben. Dabei konzentrieren wir uns auf die Hauptstützen des Exports, wie die Vergabe von Aus- und Weiterbildungsleistungen, Lizenzexport und sonstige wissenschaftlich-technische Leistungen, darunter Consulting- und Engineeringleistungen.

In der Erfüllung unserer Exportverpflichtungen orientieren wir uns am fortgeschrittenen internationalen Niveau in den Wissenschaften und verstärken unsere Zusammenarbeit mit den Hauptpraxispartnern.

Zur Erhöhung der Wirksam-

keit von Leitung, Planung und Kontrolle des Exports und zu dessen Verknüpfung mit den Hauptprozessen und dem wissenschaftlichen Leben erarbeiten die für den Export zuständigen Sektionen bis Mai 1985 Maßnahmenpläne auf der Grundlage der Exportkonzeption des Rektors.

Wir richten unsere Anstrengungen auf die Intensivierung und Nutzung aller Formen der Angebotstätigkeit. Wir verpflichten uns, bis zur Leipziger Frühjahrmesse 1985 weitere Prospektmaterialien für wissenschaftlich-technische Leistungen und bis zur Leipziger Herbstmesse 1985 einen Angebotskatalog für Trainings- und Weiterbildungskurse in hoher Qualität fertigzustellen.

Der Umzug der Patentbibliothek wird bis Mai 1985 realisiert.



Die FDJler unserer Hochschule bereiten sich intensiv auf die 16. FDJ-Studententage und die Hochschulleistungsschau vor, wie auch in der Sektion WiWi (unser Bild).

6. Wissenschaftlicher Gerätebau

Die Angehörigen der Sektionen FPM, IT, PEB, AT, CWT, MB, VT, TLT und Tmvi verpflichten sich, die Leistungen im wissenschaftlichen Gerätebau 1985 gegenüber 1984 wertmäßig um insgesamt 75 Prozent zu steigern.

Wir stellen uns das Ziel, die Herstellung folgender Geräte unbedingt zu sichern:

- Teilchenzählgerät (FPM),
- Ultraschalloberflächenwellenmeßeinrichtung (FPM),
- elektronischer Neigungsmesser (FPM),
- Bilderkennungsgerät (IT),
- Kapazitätsmeßgerät (PEB),
- Programmiergerät mit Software (AT).

7. Rationeller und effektiver Einsatz der materiellen, personellen und finanziellen Fonds

7.1. Zur Verbesserung der ökonomischen Arbeit erstellen wir bis April 1985 eine Konzeption zu den ökonomischen Grundfragen für den weiteren Leistungsanstieg der THK bis 1990 als wichtige Grundlage zur qualitätsgerechten Erarbeitung des Entwurfes des Fünfjahresplanes 1986 bis 1990.

Weiterhin konzentrieren wir uns auf eine noch effektivere Nutzung des Arbeitsvermögens.

7.2. Wir verpflichten uns, die Mikrorechner täglich von 6 bis 24 Uhr auszulasten. Wir wollen den Rechenbetrieb durch Ausbau der Komponenten der Datenfernverarbeitung (Straße der Nationen - Reichenhainer Straße; Karl-Marx-Stadt - Dresden) bis April 1985 durch die

8. Zielgerichtete Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und Durchsetzung einer hohen Ordnung, Sicherheit und Disziplin

8.1. Im Mittelpunkt der weiteren Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen stehen folgende Aktivitäten:

- Gewährleistung der ständigen Entwicklung der Versorgungsleistungen, vor allem durch qualitativ verbesserte Vergleichungsangebote und durch Übergang zur Tageskalkulation bis April 1985,

- Abschluß der Schaffung der materiell-technischen und personellen Voraussetzungen für einen Baubeginn bis Ende 1985 und damit Erhöhung der Werterhaltungskapazität sowie Erarbeitung eines Konzeptes mit dem Ziel der Durchsetzung einer strafferen Leitung und Planung der Werterhaltungsprozesse an der Einrichtung bis Juni 1985,

- Realisierung von 120 000 Stunden Eigenleistungen für die Werterhaltung im Wettbewerb „Schöner unsere Städte - mach mit!“ im Jahre 1985,

- Konzentration der Werterhaltungskapazität 1985 auf folgende Schwerpunkte:

- komplexe Renovierung des SGG- und Mittelbaues im

- die Rückgabe von Verbrauchsmaterial an die Volkswirtschaft in Höhe von 50 TM im Ergebnis von Verbrauchs- und Bestandsanalysen bis zum Dezember 1985 und

- die Erweiterung der Sekundärrohstoffeffassung durch generalisierte Wiedergewinnung von Ersatz- und Bauteilen sowie eine gezielte Aussonderungspolitik,

7.3. Wir stellen uns das Ziel, im Kooperationsverband „Wissenschaftliche Geräte“ hochwertige Forschungsgeräte im Jahre 1985 25 000 Stunden kooperativ zu nutzen, die wechselseitige Unterstützung im wissenschaftlichen Gerätebau zu verstärken und die sozialistische Hilfe bei der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit importierter Anlagen zu sichern.

Hochschulteil Straße der Nationen bis Ende 1985,

- Abschluß der komplexen Renovierung und Fertigstellung der rekonstruierten Warmwasseranlage im Wohnheim Vetterstraße 70/72 bis März 1985,

- Realisierung des 1. Bauabschnittes zur Erweiterung des Parkplatzes an der Mensa Reichenhainer Straße 55 bis November 1985.

8.2. Auf der im I. Quartal 1985 stattfindenden Sicherheitskonferenz werden wir Stand und Ergebnisse beim Ringen um die ständige Erhöhung von Ordnung, Sicherheit, Disziplin und revolutionärer Wachsamkeit einschätzen und weitere Maßnahmen festlegen. Wir konzentrieren uns darauf, die Hochschulangehörigen zu einer immer besseren Wahrnehmung von Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeiten zu befähigen, Unfälle, Störungen, Havarien und Brände zu vermeiden, die Aufgaben auf diesem Gebiet zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit und zum Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs zu machen.



Voraussetzungen zur Erfüllung und Überbietung unserer Wettbewerbsverpflichtungen

Durch eine niveauvolle politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen wollen wir erreichen, daß der sozialistische Wettbewerb stets auf Leistung und Leistungszuwachs gerichtet ist.

Die Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleute sichern in enger Zusammenarbeit mit den Parteileitungen, Parteigruppenorganisatoren und staatlichen Leitern, den FDJ-Leitungen und den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen, daß auf der Grundlage der Zielsetzungen, die sich aus den Planaufgaben und den Anforderungen der Studienjahresdirektive ergeben, in allen Sektionen und Bereichen, in den Lehr-, Forschungs- und Arbeitskollektiven konkret abzuhebende Einzel- und Kollektivverpflichtungen übernommen werden.

Von den staatlichen Leitern werden die Voraussetzungen und Bedingungen für die Entfaltung schöpferischer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb durch die Aufschlüsselung der staatlichen Aufgaben auf jedes Kollektivmitglied geschaffen. Sie gewährleisten die kontinuierliche materiel-technische Sicherstellung der Lehr-, Forschungs- und ökonomischen Prozesse, bewerten ständig die erzielten Leistungen und sichern die moralische und materielle Stimulierung herausragender Arbeitsergebnisse.

Wir wollen das Niveau des Kampfes um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, deren Kernstück der sozialistische Wettbewerb ist, weiter erhöhen. Die Gewerkschaftskollektive stellen sich mit den erreichten Leistungen sowie hohen Wettbewerbszielsetzungen und anspruchsvollen Vorhaben in den Kultur- und Bildungsplänen im Januar 1985 der Titelverteidigung.

Alle Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleute unterstützen in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern den sozialistischen Jugendverband aktiv bei der Entwicklung neuer Initiativen im „Ernst-Thälmann-Aufbau der FDJ“.

Durch die Zentrale Gewerkschaftsleitung und die Betriebsgewerkschaftsleitungen werden in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern die Motive und die Ergebnisse der Besten im Wettbewerb popularisiert sowie neue Wettbewerbsinitiativen verallgemeinert und Wettbewerbsinitiatoren umfassend gefördert.

Zur Erschließung von Leistungsreserven und zur Erhöhung unseres Beitrages für das Leistungswachstum der Volkswirtschaft werden die Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche zwischen vergleichbaren Strukturseinheiten und Arbeitskollektiven weiterentwickelt. Die Gewerkschaftsleitungen und staatlichen Leiter sichern, daß Leistungsvergleiche zu ausgewählten Schwerpunkten der Arbeit zum ständigen Prinzip der Führungstätigkeit entwickelt werden.

Durch Leistungsentscheidungen und deren konsequente Umsetzung wollen wir beispielhafte Erfahrungen schneller breitenwirksam machen.

Bedeutende Abschnitte bei der Erfüllung unserer Wettbewerbsvorhaben sind

- der 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus,

- der 40. Jahrestag der Gründung des FDGB und

- der 38. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik.

Herausragende Initiativen und Leistungen im sozialistischen Wettbewerb werden durch

- die Übergabe der Wanderfahne,

- die Auszeichnung mit Ehrenurkunden,

- die Verleihung von Wettbewerbswimpeln und

- die Vergabe von Hochschulpreisen gewürdigt.